Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die Mai-Sitzung 1892.

Ausgegeben am 14. Mai 1892.

Verhandelt Berlin, Montag, den 2. Mai 1892, Abends 8 Uhr, im Vereinslocale, Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhemstr. 92. II.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Grunack, Ottzenn, von Oertzen, von Treskow, Hocke, Freese, Matschie, Krüger-Velthusen, Schalow, Thiele, Rörig, Bünger, Nauwerck und Mützel.

Vorsitzender: Herr Möbius. Schriftf.: Herr Matschie.

Als Gäste die Herren: Schreiner, Schnöckel und Cabanis jun.

Von Ehrenmitgliedern: Herr Möbius.

Herr Reichenow legt vor:

L. W. Wiglesworth, Aves Polynesiae. A Catalogue of the Birds of the Polynesian Subregion (not including the Sandwich Islands): Abh. Zool. Anthrop. Ethnol. Mus. Dresden Nr. 6. 1891. — Im Jahre 1859 stellte Gray eine Liste der von den Polynesischen Inseln bekannten Arten zusammen (List of the Birds of the Tropical Islands of the Pacific Ocean), in welcher er 220 Arten für das Gebiet angab. Während der verflossenen 32 Jahre ist diese Anzahl durch die Forschungen von Layard, Kubary, Graeffe, Kleinschmidt, Finsch und Andere verdoppelt worden. Verf. führt 400 Species auf, von welchen 281—291 dem Gebiete eigenthümlich sind. Nach des Verf. Untersuchungen ist die Polynesische Subregion zoogeographisch in 5 Provinzen einzutheilen: 1. Nordwest-Polynesien: Mariannen, Pelew, Carolinen, Pleasent Insel etc. 2. Melano-Polynesien: Neu Caledonien, Loyalty, Neu Hebriden; 3. Central-Polynesien: Fidschi, Tonga, Samoa; 4. Ost-Polynesien: Cook-, Societäts-, Paumotu-Inseln, Marquesas, Fanning Ins. etc.; 5. Central-Korallen-Inseln: Marschall-, Gilbert-, Phoenix-Ins. etc. Die Vogelfaunen dieser verschiedenen Theile des Faunengebiets werden von Herrn Wiglesworth eingehend und in recht übersichtlicher Form characterisirt, auch Listen der auf den einzelnen

Inseln und Inselgruppen vorkommenden Arten gegeben. Die Gesammtübersicht enthält ausführliche Synonymie und Litteraturnachweise, soweit diese das Polynesische Gebiet betreffen, sowie Verbreitungsangaben. Verf. sondert die bisher als *Halcyon reichenbachi* vereinigten Formen von den Carolinen und Pelew-Inseln und nennt die letztere *H. pelewensis.* Von *Ptilotis procerior* wird die Taviuni-Form subspecifisch als *taviunensis* und diejenige von Vanua Levu und Mathuata als *buaensis* abgetrennt. — Bei Feststellung der Arten hat Verf. in der Hauptsache das Material des Dresdener Museums benutzt, aber auch nicht versäumt, die Museen von Berlin, Hamburg, Bremen, Leiden und London zu besuchen und insbesondere die in diesen Instituten befindlichen Typen zu vergleichen.

The Auk. A Quarterly Journal of Ornithology. Vol. IX. Nr. 2. — Die April-Nummer der Zeitschrift bringt unter einer Reihe interessanter, die Fauna Nordamerikas betreffender Arbeiten die Beschreibung einer neuen Puterform aus Süd-Texas, welche von dem Entdecker, G. B. Sennett, *Meleagris gallopavo ellioti* genannt wird. Dieselbe zeichnet sich durch glanzlosen Unterrücken und dunkel lederbraue Säume an den Schwanzfedern und Schwanzdecken aus. — Ferner wird von C. H. Merriam eine neue Abart des *Megascops flammeolus* von Idaho unter dem Namen *idahoensis* beschrieben und auf T. 2 abgebildet.

E. Hartert, On a new Species of *Batrachostomus:* Notes Leyden Mus. 14. p. 63—64. — *B. poliolophus* von Padang (Sumatra).

E. Büchner, Rapport sur le deuxième Congrès Ornithologique International de Budapest. St. Petersburg 1892. — Der in russischer Sprache geschriebene Bericht enthält in einem Anhange die von dem Congress angenommenen Regeln für die zoologische Nomenclatur in wörtlicher Uebersetzung, welche — wie es scheint — unter den russischen Zoologen erfreulichen Beifall finden.

Herr Cabanis legt vor und bespricht ausser den letzt erschienenen Nummern der deutschen ornithologischen Zeitschriften:

'Amos W. Buttler: Notes on the range and habits of the Carolina Parrakeet (Auk. 1892. January) enthält eine grosse Reihe von Mittheilungen über das Vorkommen von *Conurus carolinensis* in Indiana bis 1858, über das allmähliche Zurückweichen dieser Art, welche früher von New York, Pennsylvanien und Maryland bis Kansas, Nebraska und vielleicht Colorado bekannt war, auf wenige Gebiete in Süd-Florida, in dem Inneren einiger Golf-

Staaten, Indianer-Territorium, Texas und vielleicht Arkansas und Missouri. Angaben über die Lebensweise des Vogels vervollständigen die Arbeit.

Frank M. Chapman. A preliminary study of the Grackles of the subgenus *Quiscalus* (Bull. Am. Mus. Nat. Hist. IV. 1892. February), eine Darstellung der Verbreitung von *Qu. aeneus, quiscula* und *quiscula aglaeus.*

Alfred Newton: Ornithology of the Sandwich Isles (Nature. 1892. p. 465 ff.), eine Uebersicht über die Geschichte der ornithologischen Erforschung dieses Gebietes mit Angaben über Verbreitung der Sperlingsvögel auf den einzelnen Inseln der Gruppe.

Spiro Brusina. Croato-Serbische Vögel mit Berücksichtigung des übrigen slavischen Südens. (Abh. d. Serb. Kgl. Akad. 1892) behandelt 408 Arten in croatischer Sprache.

Herr Schalow legt vor: P. Ehrenreich, Beiträge zur Völkerkunde Brasiliens. Berlin, 1891. gr. 4° mit 15 Tafeln (Veröffentlichungen aus dem Kgl. Museum für Völkerkunde zu Berlin). In dem die Karayastämme am Rio Anaguaya (Goyaz) behandelnden Abschnitt finden sich interessante Mittheilungen über domestizirte Vögel (Papageien, Reiher, Störche, Steissfüsse, Hokkohühner u.s.w.), welche zur Gewinnung der Schmuckfedern gehalten werden. Viele dieser Vögel sind noch künstlich verschönert, solche mit weissem Gefieder prangen in rother Bemalung u.s.w. Die Karaya verstehen die Farbe der Vögel artifiziell zu verändern, namentlich Gelbfärbung des Gefieders hervorzurufen, doch konnte über die dabei angewendete Methode nichts Näheres ermittelt werden. In dieser Mittheilung des Reisenden dürfte ein sicherer Hinweis auf die Enstehung des von Russ als neu beschriebenen *Cardinalis flavonotatus* (J. f. O. 1889 p. 191) gegeben sein.

Von Tschusi, Ornithologisches Jahrbuch, III. Jahrg. März 1892. Enthält u. a. einen Nachruf Büttikofers für J. P. von Wickevoort Crommelin (geb. 9. Jan. 1830 zu Leiden, gest. am 19. October 1891 zu Haarlan).

North American Fauna Nr. 5. U. S. Dep. of agriculture. Washington 1891. Enthält u. a. Hart Merriam, annotatet List of Birds, with description of a new Owl. Die Arbeit behandelt das Gebiet von Süd-Idaho, giebt ein übersichtliches Bild der im Jahre 1890 dorthin unternommenen biologischen Forschungsexcursionen und bringt Notizen über 154 sp. Neu: *Megascops flamme-*

olus idahoensis (pl. 1), *M. flammeolus* nahestehend, aber kleiner und blasser in der gesammten Färbung.

Herr Schalow spricht über die Charactere der Vogeleier. Die wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Oologie, führt der Vortragende eingehend aus, haben sich in rein morphologischer Beziehung nach zwei Richtungen zu bewegen: Sammlung von Specialkenntniss bezüglich der einzelnen Objecte und alsdann die Verwendung des so erhaltenen Materials für die ornithologische Systematik. Naturgemäss musste die erste Richtung der zweiten vorangehen und konnte auch erst dann für die letztere von nachhaltiger Bedeutung werden, sobald sich die Untersuchungen auch nicht europäischen Faunengebieten zuwendete. Der Vortragende weist auf die Bedeutung der Arbeiten L. Thienemann's, Baldamus' und Pässler's hin, welche nach der einen Richtung wichtige Vorarbeiten lieferten und alsdann auf O. des Murs' bekannten Traité d' Oologie, welcher den ersten Versuch machte, die Oologie für ornithologische Systematik zu verwenden und trotz vieler Widersprüche, die sich in demselben finden, der einzige Versuch auch bis heute geblieben ist. Leider hat derjenige deutsche Forscher, der am meisten berufen war, hier ein Wort zu sprechen, Fr. Kutter, nichts Umfangreicheres über den Gegenstand veröffentlicht. Der Vortragende geht ausführlich auf die gröberen Merkmale ein, die sich bei makroscopischer Untersuchung der Eier ergeben, und sucht nachzuweisen, welche dieser Charactere beachtenswerthe Hilfsleistungen für die Systematik gewähren. Es werden characterisirt: die oberflächliche Färbung der Schaale, die Färbung der Schaalenmasse, die Form und Grösse der Eier, die Festigkeit und das Korn der Schaale. Bei der Grösse der Eier bespricht der Vortragende näher die von R. Blasius vor kurzem eingeführte Messung der Dopphöhe. Unter Bezugnahme auf die bekannte Arbeit von Wallace: A Theorie of Birds Nests (1868) wird nachgewiesen, dass, wie zwischen Färbung des Vogels und der Nistweise, auch ein ähnlicher und ursächlicher Zusammenhang zwischen der letzteren und der Eifärbung besteht, dass also der oberflächlichen Färbung der Eischaale nur ein angenommener Character, ein Anpassungsmerkmal innewohnt. Desgleichen sind Dicke und Festigkeit der Schaale, wie die Grösse der Eier im darwinistischen Sinne nur als Anpassungsmerkmale zu betrachten. Dagegen müssen die Färbung der Schalensubstanz, die Form der Eier wie das feinere Schalengefüge, welche weder mit der Ent-

wickelung des Keimes noch mit einem Schutzbedürfniss etwas zu thun haben, sondern lediglich als Vererbungsmerkmale aufzufassen sind, als wichtige, phylogenetische Charactere bezeichnet werden, von denen vornehmlich wohl Aufschlüsse zu erwarten sein dürften bezüglich der Verwerthung der Oologie fur die ornithologische Systematik.

[Bezüglich der im vorstehenden Referat erwähnten Anpassungsmerkmale sei noch auf eine Arbeit v. A. H. S. Lucas im „Zoologist" 13. p. 206 hingewiesen: Verf. nimmt an, dass die Vögel zur Fortpflanzungszeit besonders für innere Eindrücke empfänglich seien, und dass die Wirkung, welche die Umgebung auf das Nervensystem des Vogels ausübe, in der Färbung der Eischaale zum Ausdrucke gelange. Unter den aufgeführten Beispielen der Anpassung der Eier in der Färbung an ihre Umgebung wird zur Erklärung der blauen Farbe mancher Eier auch das Blau des Aethers herangezogen! Für die bekannte Ausnahme der Taubeneier (u. a.), welche weiss gefärbt sind, trotzdem sie in offenen Nestern liegen, giebt Verf. die wohl noch nicht angewendete Erklärung, dass diese Vögel sehr lose, durchsichtige Nester bauen. Wegen des durchscheinenden Lichtes sei es schwer, von unten die weissen, das Licht reflectirenden Eier im Neste zu entdecken, somit die leuchtende Schaalenfarbe ein Schutzmittel! Rchw.]

Herr Reichenow spricht über nachträgliche Sammlungen Dr. Büttner's aus Togoland (wird besonders abgedruckt).

Herr Matschie theilt mit, dass laut brieflicher Nachricht Herr Herber bei Posen die Ankunft des Girlitz (*Serinus serinus*) am 1. Mai in einem Pärchen festgestellt hat. *Turdus pilaris* brütet bei Posen, eine Brut dieser Art wude im Sommer 1891 von einem Bauer aus der Umgegend angeboten; *Muscicapa luctuosa*, bisher noch niemals beobachtet, wurde am 29. April in einem Pärchen gesehen.

Herr Reichenow legt eine von Herrn Dr. v. Madarasz eingesandte Möve vor, welche am Neusiedler See erlegt worden ist. Vortragender hält dieselbe für einen jungen *Larus melanocephalus* Auffallend ist an dem Exemplar der schwache Schnabel und besonders die dunkle, beinahe schwarze Färbung von Schnabel und Füssen. Vortr. konnte keine Notiz darüber finden, welches die Färbung dieser Theile beim ersten Jugendkleide der schwarzköpfigen Möve ist.

Eine Besprechung der officiellen Frühjahrsexcursion bildete

den Schluss der Sitzung. Es wurde beschlossen eine anderthalbtägige Fahrt nach dem Ober-Spreewald, beginnend am Mittage des ersten oder zweiten Sonnabend nach Pfingsten, zu unternehmen. Zur Vorbereitung derselben werden die Herren Cabanis und Bünger gewählt.

Möbius.	Matschie.	Cabanis.
Vorsitzender.	Schriftführer.	Gen.-Secr.

Bericht über die September-Sitzung 1892.

Ausgegeben am 24. September 1892.

Verhandelt Berlin, Montag, den 5. September 1892, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale, Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren: Cabanis, Reichenow, Hartwig, Frenzel, Thiele, Matschie, Bünger, Pascal, Kühne, Rörig, Grunack, Hocke und Nauwerck.

Als Gast: Herr Dr. Lange (Berlin).

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftf.: Herr Matschie.

Als Mitglieder sind der Gesellschaft im Laufe der Sommerferien beigetreten die Herren: Ingenieur C. Pallisch, Herausgeber der Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien „Die Schwalbe", in Erlach bei Wiener Neustadt, Niederösterreich, E. Schreiner, Procurist, Berlin, Udo Lehmann in Neudamm, Professor Dr. Frenzel in Friedrichshagen bei Berlin, Capt. Shelley in London, Ladislav Kenessey von Kenessey in Stuhlweissenburg, Ungarn.

Herr Cabanis legt die seit der Mai-Sitzung erschienenen Nummern der deutschen ornithologischen Zeitschriften vor und hebt aus dem Inhalte derselben einige interessante Mittheilungen hervor.

Von H. Nehrling's: „Die Nord-Amerikanische Vogelwelt" ist das 13. Heft als Schluss-Lieferung nunmehr erschienen. Das Werk beschränkt sich auf Sing-, Schrei- und Klettervögel und führt von jeder Gattung die am meisten in die Augen fallenden und wohl auch am meisten studirten Arten in Wort und Bild vor. Herrn Nehrling ist es vornehmlich darum zu thun gewesen, in der Jugend